

# Hygieneplan Corona für die Universitätsbibliothek Greifswald – Eingeschränkte Öffnung der Freihandbereiche der UB

Stand: 02.07.2020

## INHALT

1. Persönliche Hygiene
2. Raumhygiene
3. Grundsätze zur Nutzung der Freihandbereiche der UB
4. Infektionsschutz in den Pausen
5. Personen mit einem höheren Risiko für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf
6. Allgemeines

## **VORBEMERKUNG**

Alle Angehörigen der Universität sowie alle weiteren Nutzer der Universitätsbibliothek sind gehalten, sorgfältig diesen Hygieneplan sowie die Hygienehinweise der Gesundheitsbehörden bzw. des Robert-Koch-Instituts (RKI) zu beachten.

## **1. PERSÖNLICHE HYGIENE**

Das neuartige Coronavirus ist von Mensch zu Mensch übertragbar. Der Hauptübertragungsweg ist die Tröpfcheninfektion. Dies erfolgt vor allem direkt über die Schleimhäute der Atemwege. Darüber hinaus ist auch indirekt über Hände, die dann mit Mund- oder Nasenschleimhaut sowie die Augenbindehaut in Kontakt gebracht werden, eine Übertragung möglich.

### **Wichtigste Maßnahmen**

- Bei Atemwegssymptomen zu Hause bleiben.
- Abstand halten: Es ist, wo immer möglich, ein Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten.
- keine Berührungen, Umarmungen und kein Händeschütteln
- Händehygiene: regelmäßig und sorgfältig mindestens 20 Sekunden lang die Hände waschen
- Mit den Händen nicht das Gesicht, insbesondere nicht die Schleimhäute berühren, d. h. nicht an den Mund, an die Augen und an die Nase fassen.
- Vor dem Essen die Hände gründlich waschen.
- Öffentlich zugängliche Gegenstände wie Türklinken oder Fahrstuhlknöpfe möglichst nicht mit der vollen Hand bzw. den Fingern anfassen.
- Die Husten- und Niesetikette einhalten: Husten und Niesen in die Armbeuge gehören zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen. Beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand halten, am besten wegdehnen.
- Eine Mund-Nasen-Bedeckung (MNB) als textile Barriere (sogenannte community mask oder Behelfsmaske) tragen: Damit können Tröpfchen abgefangen werden, die man z. B. beim Husten, Niesen und Sprechen ausstößt. Das Risiko, eine andere Person durch Husten, Niesen oder Sprechen anzustecken, kann so verringert werden (Fremdschutz). Das Tragen dieser Masken für Nutzer innerhalb der Räume der UB wird empfohlen (Anpassung an die jeweils aktuell geltenden Bestimmungen des Landes MV). Für Mitarbeiter ist das durchgängige Tragen während der Arbeiten im Freihandbereich verpflichtend.

Zu beachten ist dabei unbedingt, dass trotz MNB die gängigen Hygienevorschriften, insbesondere die aktuellen Empfehlungen des RKI und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, weiterhin einzuhalten sind.

Nach Konsultation des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit dem Landesamt für Gesundheit und Soziales sowie führenden Wissenschaftlern der Universitätsmedizin Rostock ist eine Händedesinfektion nicht notwendig. O. g. Experten führen aus, dass die Gefahren die Vorteile überwiegen. Am wichtigsten ist, die Hände regelmäßig und gründlich mit Seife zu waschen. Dennoch stellt die UB den Nutzern Desinfektionsspender im Eingangsbereich zur Verfügung.

Die Mitarbeiter der UB meiden persönlichen Kontakt zum Nutzer. Die Serviceleistungen an den Theken sind auf das notwendige Maß eingeschränkt. Zum Schutz sind Plexiglasscheiben installiert.

### **Hinweise zum Umgang mit Mund-Nasen-Bedeckung (Community Maske)**

Das Robert Koch-Institut (RKI) empfiehlt ein generelles Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (MNB) in bestimmten Situationen im öffentlichen Raum als weitere Möglichkeit die Ausbreitungsgeschwindigkeit von SARS-CoV-2 in der Bevölkerung zu reduzieren. Insbesondere in Situationen, in denen die räumliche Distanzierung (Abstand < 1,5 m) nicht eingehalten werden kann, können Mund-Nasen-Bedeckungen eventuell hilfreich sein. Allerdings können sich Träger von Mund-

Nasen-Bedeckungen nicht darauf verlassen, dass diese sie oder andere vor einer Übertragung von SARS-CoV-2 schützen, da für die MNB keine entsprechende Schutzwirkung nachgewiesen wurde.

Sollte dennoch eine Mund-Nasen-Bedeckung von Beschäftigten getragen werden, sind die Hinweise des Bundesamtes für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) zu beachten:

- Auch mit MNB sollte der von der WHO empfohlene Sicherheitsabstand von mindestens 1,5 m zu anderen Menschen eingehalten werden.
- Die Hände sollten vor Anlegen der Maske gründlich mit Seife gewaschen werden.
- Beim Anziehen einer Maske ist darauf zu achten, dass die Innenseite nicht kontaminiert wird. Die Maske muss richtig über Mund, Nase und Wangen platziert sein und an den Rändern möglichst eng anliegen, um das Eindringen von Luft an den Seiten zu minimieren.
- Bei der ersten Verwendung sollte getestet werden, ob die Maske genügend Luft durchlässt, um das normale Atmen möglichst wenig zu behindern.
- Eine durchfeuchtete Maske sollte umgehend abgenommen und ggf. ausgetauscht werden.
- Die Außenseite, aber auch die Innenseite der gebrauchten Maske ist potentiell erregert. Um eine Kontaminierung der Hände zu verhindern, sollten diese möglichst nicht berührt werden.
- Nach Absetzen der Maske sollten die Hände unter Einhaltung der allgemeinen Hygieneregeln gründlich gewaschen werden (mindestens 20-30 Sekunden mit Seife).
- Die Maske sollte längstens für einen Tag getragen werden. Bei deutlicher Durchfeuchtung ist sie häufiger zu wechseln.
- MNB sollten nach eintägiger Nutzung idealerweise bei 95 Grad, mindestens aber bei 60 Grad gewaschen und anschließend vollständig getrocknet werden. Herstellerhinweise sind ggf. zu beachten.

## 2. RAUMHYGIENE

Zur Vermeidung der Übertragung durch Tröpfcheninfektion ist ein Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten.

Für den Fall der Bildung von Warteschlangen sind Abstände von 2m auf dem Fußboden markiert. Im Freihandbereich der Bereichsbibliothek dürfen sich maximal 90 Nutzer aufhalten, in der ZUB 252. Die Eingrenzung wird über die Anzahl der zwingend zu nutzenden Körbe reguliert. Es erfolgt eine Einlasskontrolle durch Wachpersonal. Zudem sind die Verhaltenshinweise an die Eingangstüren angebracht.

Ausleihe von zu vor bestellten Medien (einschließlich Fernleihen) erfolgt in der Regel weiterhin kontaktlos über den in Selbstabholbereich der ZUB. Literatur für die Lesezone wird über die Servicetheke der ZUB ausgegeben. Wissenschaftler der in der Bereichsbibliothek untergebrachten Fächer erhalten ihre Literatur an der dortigen Servicetheke.

Die Rückgabe erfolgt kontaktlos an den dafür vorgesehenen Geräten.

### Reinigung

Generell nimmt die Infektiosität von Coronaviren auf unbelebten Oberflächen in Abhängigkeit von Material und Umweltbedingungen wie Temperatur, Feuchtigkeit und UV-Einwirkung rasch ab. Nachweise über eine Übertragung durch Oberflächen im öffentlichen Bereich liegen bisher nicht vor.

In der UB steht die Reinigung von Oberflächen im Vordergrund. Dies gilt auch für Oberflächen, welchen antimikrobielle Eigenschaften zugeschrieben werden, da auch hier Sekrete und Verschmutzungen mechanisch entfernt werden sollen.

Im Gegensatz zur Reinigung wird eine routinemäßige Flächendesinfektion in auch in der jetzigen COVID-Pandemie durch das RKI nicht empfohlen. Hier sei die angemessene Reinigung völlig ausreichend.

Wird eine Desinfektion im Einzelfall als notwendig erachtet, so sollte diese generell als Wischdesinfektion mit einer kalten Lösung durchgeführt werden. Eine Sprühdesinfektion, d. h. die

Benetzung der Oberfläche ohne mechanische Einwirkung, ist weniger effektiv und auch aus Arbeitsschutzgründen bedenklich, da Desinfektionsmittel eingeatmet werden können (ebenso bei warmer, evtl. dampfender Desinfektionslösung).

Folgende Areale sollten besonders gründlich und in stark frequentierten Bereichen nach Möglichkeit täglich gereinigt werden:

- Türklinken und Griffe sowie der Umgriff der Türen
- Treppen- & Handläufe
- Benutzertische

Um der möglichen Keimanhaftung auf den Medien gerecht zu werden, wird beim Umgang der UB-Mitarbeiter mit den Medien das Tragen von Handschuhen angeordnet. Dies gilt sowohl für den Ablauf vom Ausheben bis zur Bereitstellung im Selbstabholbereich (Schutz der Nutzer) als auch für die Rücknahme der Medien.

### **Hygiene im Sanitärbereich**

In allen Toilettenräumen müssen ausreichend Flüssigseifenspender und Einmalhandtücher bereitgestellt und regelmäßig aufgefüllt werden. Die entsprechenden Auffangbehälter für Einmalhandtücher und Toilettenpapier sind vorzuhalten.

Am Eingang der Sanitärräume ist durch gut sichtbaren Aushang auf die geltenden Abstandsregeln hinzuweisen. Es ist anzugeben, wieviele Personen sich gleichzeitig in den jeweiligen Sanitärräumen aufhalten dürfen.

Toilettensitze, Armaturen, Waschbecken und Fußböden werden täglich gereinigt. Bei Verschmutzungen mit Fäkalien, Blut oder Erbrochenem erfolgt nach Entfernung der Kontamination mit einem Desinfektionsmittel getränktem Einmaltuch eine prophylaktische Scheuer-Wisch-Desinfektion. Dabei sind Arbeitsgummihandschuhe und ein einfacher Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

### **3. GRUNDSÄTZE ZUR NUTZUNG DER FREIHANDBEREICHE DER UB**

Zur Vermeidung der Übertragung durch Tröpfcheninfektion ist ein Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen allen Nutzern einzuhalten.

Es ist ausschließlich die Nutzung der entsprechend des Abstandgebotes vorgehaltenen Arbeitsplätze gestattet. Nicht zu nutzende Bereiche werden entsprechend gekennzeichnet, überzählige Stühle werden entfernt.

Der Freihandbereich wird regelmäßig gründlich durchlüftet (mindestens alle 90 Minuten).

Der Freihandbereich wird täglich gründlich gereinigt.

Während des Betretens und Verlassens sowie sonstigen Gängen in der UB ist ein Mindestabstand von anderen Personen von mindestens 1,5 Metern einzuhalten und eine Mund-Nasen-Bedeckung (MNB) zu tragen. Dafür können auch Tücher, Schals, u.ä. verwendet werden. Für die MNB haben die Nutzer selbst zu sorgen. Eine Maskenpflicht gilt nicht für Menschen, die aufgrund einer medizinischen oder psychischen Beeinträchtigung oder einer Behinderung keine MNB tragen können und dies durch eine ärztliche Bescheinigung nachweisen können. Diese Personen haben von anderen Personen bis zum Einnehmen ihres Platzes einen Mindestabstand von 2 Metern einzuhalten.

Während der Verweildauer an einem Sitzplatz kann die MNB abgelegt werden.

Das Betreten des Freihandbereiches ist nur mit Korb gestattet. Über die Anzahl der verfügbaren Körbe wird die Einhaltung der Nutzungsobergrenze sichergestellt.

Die Nutzung von Personenaufzügen darf nur einzeln erfolgen. Hierauf wird durch entsprechenden Aushang hingewiesen.

Zahlungen sind über das Zahlstellenterminal oder in bar möglich. .

Die kontaktlose Benutzung der Aufsicht-Scanner kann mittels Fußpedal und eigenem Touchpen/Radiergummi in Selbstbedienung erfolgen.

#### **4. INFektionSSCHUTZ IN DEN PAUSEN**

Der Pausenraum bleibt geschlossen, da dieser nicht nach außen zu lüften ist oder über eine automatische Lüftung verfügt.

#### **5. PERSONEN MIT EINEM HÖHEREN RISIKO FÜR EINEN SCHWEREN COVID- 19-KRANKHEITSVERLAUF**

Bei bestimmten Personengruppen ist das Risiko für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf höher (siehe Hinweise des RKI unter: [https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Risikogruppen.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogruppen.html)).

Dazu zählen über 60jährige Personen sowie Menschen mit vorbestehenden Grunderkrankungen, insbesondere:

- Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems (z. B. koronare Herzerkrankung und Bluthochdruck)
- chronische Erkrankungen der Lunge (z. B. COPD, Mukoviszidose).
- chronischen Lebererkrankungen
- Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)
- Krebserkrankungen
- ein geschwächtes Immunsystem (z. B. aufgrund einer Erkrankung, die mit einer Immunschwäche einhergeht oder durch die regelmäßige Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr beeinflussen und herabsetzen können, z. B. Cortison)
- neurologisch bedingte systemische Muskelerkrankungen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einer Risikogruppe angehören, sollen nicht an den Thekeneinsätzen im öffentlichen Bereich der Bibliothek teilnehmen.

#### **6. ALLGEMEINES**

Der Hygieneplan ist mit dem Betriebsärztlichen Dienst und dem Gesundheitsamt abgestimmt und dem Rektorat zur Kenntnis gegeben.